



Auditkriterienlisten auf Normengrundlagen

Inhaltsverzeichnis

1	Zweck dieser Abhandlung	2
2	Ausgangslage	3
2.1	ISO 19011:2011-12 Leitfaden zur Auditierung von Managementsystemen	3
2.2	Systemnormen/Regelwerke	4
2.3	Zusammenfassung	5
3	Auditkriterienlisten erstellen	5
3.1	Grundlagen	5
3.2	Auditkriterien feststellen	6
3.3	Zuordnung zu Geschäftsprozessen	7
3.4	Auditvorbereitung	9
3.5	Auditdurchführung	9
4	Auditkriterienlisten	11



Auditkriterienlisten auf Normengrundlagen

1 Zweck dieser Abhandlung

Solange ich auditiere bin ich immer wieder mit der Frage konfrontiert worden, nach welchen Kriterien diese Audits durchgeführt werden und wie die Ergebnisse am besten zu dokumentieren sind. Aktuell wird im Zusammenhang mit der Umstellung aller Normen auf die „High-Level-Struktur“ und den Ausgaben ISO 9001:2015 sowie IATF 16949:2016 in entsprechenden Foren im Internet von Kollegen verstärkt nach solchen Kriterienlisten gefragt.

Diese Abhandlung beschreibt, wie ich in den letzten Jahren bei der Durchführung von internen und Lieferantenaudits vorgegangen bin und welche Hilfsmittel ich dazu verwendet habe. Die zitierten Kriterienlisten können käuflich erworben werden, Einzelheiten dazu siehe Abschnitt 5.

Alle nachfolgenden Ausführungen sind Erfahrungen von **PWMP** Sie sollen für betroffene Organisationen eine praktische Hilfestellung sein, erheben jedoch keinen Anspruch auf Vollständigkeit und Richtigkeit. Fragen zur Abhandlung und Anregungen zur Verbesserung sind ausdrücklich erwünscht.

Peter Wintzer
EOQ Quality Systems Manager
EOQ Quality Auditor
Prozessauditor in der Lieferkette gemäß VDA 6.3
IATF 16949 Auditor für 1st/2nd party Auditor

Seit 1981 Managementsystem-Berater

Gensingen, den 2. März 2018
Aktualisiert am: 6. März 2018

Auditkriterienlisten auf Normengrundlagen

2 Ausgangslage

Alle Systemnormen enthalten mindestens einen Abschnitt, der sich mit der Durchführung von internen Systemaudits beschäftigt. In keinem Fall enthalten diese Normen konkrete Hinweise darauf, welche Arten von Kriterienlisten zur Anwendung kommen sollen. Nachfolgend eine Auflistung der Hinweise, die in den verschiedenen Normen/Regelwerken dazu enthalten sind.

2.1 ISO 19011:2011-12 Leitfaden zur Auditierung von Managementsystemen

Abschnitt 3.2 Begriff: Auditkriterien

*Verfahren, Vorgehensweisen oder Anforderungen, die als **Bezugsgrundlage** (Referenz) verwendet werden, anhand derer ein Vergleich mit dem Auditnachweis (3.3.) erfolgt.*

Abschnitt 5.1 Allgemeines

***Absatz 3:** Das Auditprogramm sollte Informationen und Ressourcen einschließen, die erforderlich sind, um die Audits innerhalb des festgelegten Zeitrahmens wirksam und effizient zu organisieren und durchzuführen. Es kann auch einschließen: ... Absatz 3d: **Auditkriterien**;*

Abschnitt 5.3.3 Festlegen des Umfangs des Auditprogramms

***Absatz 2d:** anwendbare **Auditkriterien**, wie geplante Absprachen bezüglich der relevanten Managementnormen, der rechtlichen und vertraglichen Anforderungen sowie weiterer Anforderungen, gegenüber denen die Organisation verpflichtet ist;*

Abschnitt 5.4.1 Allgemeines

*Festlegen der Ziele, des Umfangs und der **Kriterien** für jedes einzelne Audit;*

Abschnitt 5.4.2 Festlegen der Ziele, des Umfang und der Kriterien für ein einzelnes, bestimmtes Audit

***Absatz 1:** Jedes Audit sollte sich auf dokumentierte Auditziele, den Auditumfang sowie die **Auditkriterien** stützen. Diese sollten durch die Person, die das Auditprogramm leitet und lenkt, festgelegt werden und im Einklang mit den allgemeinen Auditprogrammzielen stehen.*

***Absatz 4:** Die **Auditkriterien** werden als Referenz dafür verwendet, nach welcher die Konformität ermittelt wird. Sie können zutreffende Regelungen, Verfahren, Normen, rechtliche Anforderungen, Managementsystem-Anforderungen, vertragliche Anforderungen, Verhaltenskodizes für die Branche bzw. andere geplante Vereinbarungen einschließen.*

***Absatz 6:** Wenn zwei oder mehrere Managementsysteme mit verschiedenen Disziplinen zusammen auditiert werden (ein kombiniertes Audit), ist es wichtig, dass die Auditziele, der Umfang sowie die **Kriterien** mit den Zielen des zutreffenden Auditprogramms im Einklang stehen.*

Auditkriterienlisten auf Normengrundlagen

6.3.2.2 Abs. 2: Der Auditplan sollte Folgendes umfassen oder sich darauf beziehen:

Absatz 2 c): die Auditkriterien sowie jegliche Referenzdokumente;

6.4.6 Bild 3d: Bewerten anhand von Auditkriterien

Zusammenfassung: Der Begriff „Auditkriterien“ wird zwar sehr häufig verwendet, an keiner Stelle ist aber vorgegeben, in welcher Form diese Kriterien vorliegen sollten. Nach meinen Erfahrungen werden allerdings sehr häufig diese „Kriterienlisten“ mit Fragenlisten verwechselt.

Bei den Kriterienlisten handelt es sich zunächst um eine Auflistung von Anforderungen, die von der Organisation zu beachten sind. Ob diese Kriterienlisten nach Geschäftsprozessen oder Normenstrukturen gegliedert sind, bleibt dem Auditor überlassen. Da wir immer mehr zu kombinierten Audits kommen, habe ich für mich entschieden, diese Kriterienlisten nach Geschäftsprozessen zu gliedern.

Ob die Inhalte dieser Kriterienlisten als Frage formuliert sind oder nur eine Auflistung enthalten, liegt ebenfalls im Ermessen des Auditors. Im Interesse einer objektiven Bewertung habe ich mich, auch in Anlehnung an VDA Band 6.3, für die Fragenform entschieden (Details dazu in den folgenden Abschnitten).

2.2 Systemnormen/Regelwerke

ISO 9001:2015-11 und IATF 16949:2016-10 Abschnitt 9.2.2 b)

für jedes Audit die Auditkriterien sowie den Umfang festlegen;

ISO 14001:2015-11 Abschnitt 9.2.2 Absatz 3 a)

für jedes Audit die Auditkriterien sowie den Umfang festlegen;

ISO 27001:2015-03 Abschnitt 9.2 Absatz 2 d)

für jedes Audit die Auditkriterien sowie den Umfang festlegen;

ISO 50001:2012

Keine Hinweise auf Auditkriterien

In Ergänzung zur ISO 19011 wird in den vorgenannten Normen also lediglich darauf verwiesen, dass Auditkriterien festzulegen sind.

VDA 6 Teil 1 OM-Systemaudit Serienproduktion und

VDA 6 Teil 3 Prozessaudit

In beiden Fällen sind die Grundlagen (Kriterien) für die Auditdurchführung als **Fragen angelegt**. VDA 6.3 gibt dazu die folgende Erläuterung:

VDA 6.3 Abschnitt 6.5 Anwendung des Fragenkataloges

Auszug: Für den Auditor besteht das Audit aus zwei unabhängig voneinander auszuführenden Tätigkeiten:

1. Um die Erfüllung der Anforderungen zu prüfen, stellt der Auditor dem Auditierten offene Fragen. Zu berücksichtigen sind dabei die in der Vorbereitung und während der Auditierung identifizierten Risiken.

Auditkriterienlisten auf Normengrundlagen

2. Auf Basis der Feststellungen zu den geprüften Anforderungen bewertet der Auditor deren Erfüllung (geschlossene Bewertungsfrage).

Bei den „identifizierten Risiken“ handelt es sich um im Vorfeld oder bei der Auditdurchführung um aktuelle Sachverhalte, die auf in der Organisation bestehende Risiken hinweisen. Dabei kann es sich z.B. handeln um:

- Reklamationssachverhalte
- Kunden-/Markt-Rückmeldungen
- Beschaffungsprobleme
- Ressourcenverfügbarkeitsprobleme

Stellt ein Auditor derartige Risiken fest, sollte er selbstverständlich seine Stichproben an diesen Stellen verstärken.

2.3 Zusammenfassung

Ob im Zuge der Auditvorbereitung eine Kriterienliste in Frageform erstellt wird oder nicht, liegt im Ermessen des jeweiligen Auditors. Solange ich selber Audits durchführe, bevorzuge ich die Frageform, da ich damit im Zuge der späteren Bewertung, analog der Vorgehensweise der VDA Bände, eine Gewichtung der Erfüllung vornehmen kann. Wie ich zur Erstellung derartiger Kriterienlisten vorgegangen bin, ist den folgenden Abschnitten zu entnehmen.

3 Auditkriterienlisten erstellen

3.1 Grundlagen

ISO 19011:2011-12 Abschnitt 3 Audit.

Abschnitt 3.1 Absatz 1: systematischer, unabhängiger und dokumentierter Prozess zur Erlangung von Auditnachweisen (3.3) und zu deren objektiver Auswertung, um zu ermitteln, inwieweit die Auditkriterien (3.2) erfüllt sind

Abschnitt 3.1 Anmerkung 1: Interne Audits, manchmal auch first party Audits genannt, werden von oder im Namen der Organisation selbst zur Managementbewertung und für andere interne Zwecke (z. B. um das beabsichtigte Funktionieren des Managementsystems zu bestätigen oder um Informationen zur Verbesserung des Managementsystems zu erhalten) durchgeführt. Interne Audits können die Grundlage für die eigene Konformitätserklärung (Selbsterklärung) der Organisation bilden. In vielen Fällen, insbesondere bei kleinen und mittleren Organisationen, lässt sich die in der Definition angesprochene Unabhängigkeit dadurch nachweisen, dass keine Verantwortung für die zu auditierenden Aktivitäten besteht oder keine Vorurteile oder Interessenkonflikte vorliegen.

Abschnitt 3.1 Anmerkung 2: Externe Audits schließen second oder third party Audits ein. Second party Audits werden von Parteien, die ein Interesse an der Organisation haben, wie z. B. Kunden, oder von anderen Personen im Namen dieser Parteien durchgeführt. Third party Audits werden von unabhängigen auditierenden Organisationen durchgeführt, wie z. B. Behörden, oder von denjenigen, die registrieren oder zertifizieren.

Abschnitt 3.1 Anmerkung 3: Wenn zwei oder mehrere Managementsysteme unterschiedlicher Disziplinen (z. B. Qualität, Umwelt, Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit) zusammen auditiert werden, wird dies als kombiniertes Audit bezeichnet.

Auditkriterienlisten auf Normengrundlagen

Vor diesem Hintergrund ist es erforderlich, jede einzelne Systemnorm/jedes einzelne Systemregelwerk zu analysieren und die Kriterien herauszuarbeiten, die von der jeweiligen Organisation bei der Ausführung Ihrer Geschäftstätigkeiten zu beachten sind.

3.2 Auditkriterien feststellen

Am Beispiel eines Abschnittes der ISO 9001 (**Bild 3.2a**) erläutere ich, wie ich bei der Analyse vorgegangen bin.

ISO 9001:2015-11 Abschnitt 5.2 Politik

05.2.1 Abs. 1a	Die oberste Leitung muss eine Qualitätspolitik festlegen, umsetzen	1266
05.2.1 Abs. 1b	und aufrechterhalten, die:	1923, 2294
05.2.1 Abs. 1 a)	für den Zweck und den Kontext der Organisation angemessen ist und deren strategische Ausrichtung unterstützt;	1266
05.2.1 Abs. 1 b)	einen Rahmen zum Festlegen und Überprüfen von Qualitätszielen bietet;	1922
05.2.1 Abs. 1 c)	eine Verpflichtung zur Erfüllung zutreffender Anforderungen enthält;	1970
05.2.1 Abs. 1 d)	eine Verpflichtung zur fortlaufenden Verbesserung des Qualitätsmanagementsystems enthält.	1268

Bild 3.2a: Auszug aus der Excel-Liste von PWMP

Vorstehende Tabelle (**Bild 3.2a**) ist der Auszug aus einer Excel-Datei, in der alle bisherigen Ausgaben der ISO 9001 gespeichert sind. Bei Neuauflage ordne ich die jeweiligen Abschnitte und ggf. Detailtexte neu zu. Sicherlich zunächst ein aufwändiger Akt, da dieser Akt aber nur einmal ca. alle 7 Jahre erforderlich ist, lohnt sich dieser Aufwand. Die blaue Spalte enthält die Ident-Nr. des zutreffenden Auditkriteriums. Nachfolgende Tabelle (**Bild 3.2b**) ist in einer eigenständigen Datenbank gespeichert und enthält zu jedem Kriterium die drei Spalten

- **Kriterium/Forderung:** Was fordert konkret die Norm?
- **Erläuterung:** Wie ist das in der jeweiligen Organisation auszulegen?
- **Prüfmöglichkeit:** Wie/Wo kann der Auditor die Erfüllung der Forderung feststellen?

Kriterium/Forderung	Erläuterung	Prüfmöglichkeit	
Ist für die Organisation eine relevante und angemessene Politik und ihr Anwendungsbereich festgelegt und dokumentiert?	Dieses schließt die Übereinstimmung mit dem Kontext der Organisation ein, beinhaltet die Unternehmenspolitik und je nach Normenforderung konkrete Einzelkriterien, (z.B. Vision, Strategie) die z. B. aus Arbeitssicherheit, Compliance, Energie, Gesundheitsschutz, IT, Qualität, Risiko, Sicherheit, Umwelt resultieren können.	Sichtung Managementhandbuch, Aushänge, Internetveröffentlichungen.	1266
Ist die Politik mindestens einmal im Jahr auf Angemessenheit geprüft und sind ggf. erforderliche Änderungen vorgenommen worden?	Dieses könnte im Rahmen der Managementbewertung erfolgen.	Bewertungsprotokolle prüfen.	1923
Sind Veröffentlichungen zu Unternehmenspolitik und -zielen aktuell?	Hierzu zählen u. a. Aushänge an Info-Tafeln oder Beschreibungen im Internet.	Abgleich der veröffentlichten Unterlagen mit den Daten der Quelldokumente.	2294
Ist die Politik geeignet, aus ihr Ziele ableiten zu können?	Abgleich der Texte der Politik mit den konkreten Zielsetzungen der Organisation.	Sichtung Managementhandbuch, Aushänge, Internetveröffentlichungen.	1922



Auditkriterienlisten auf Normengrundlagen

Enthält die Politik eine Verpflichtung an das Personal zur Erfüllung von Anforderungen (externe und interne)?	<ul style="list-style-type: none"> Dieses schließt die Selbstverpflichtung der obersten Leitung und den Beitrag des Personals zur Wirksamkeit des Managementsystems. 	Sichtung Managementhandbuch, Aushänge, Internetveröffentlichungen.	1970
Sind Aussagen zum Prozess der kontinuierlichen Verbesserung Bestandteil der Politik ?	Kurzes Statement, z. B. im Dokument zur Unternehmenspolitik.	Sichtung Managementhandbuch, Aushänge, Internetveröffentlichungen.	1268
Bild 3.2b: Auszug aus dem Industriemodell von PWMP			

Bei der Analyse aller anderen systemischen Normen und Regelwerke bin ich genauso vorgegangen. Trifft ein Auditkriterium auch für andere Normen zu, wird in der Datenbank eine Verknüpfung hergestellt. Damit wird gewährleistet, dass im Audit für den gleichen Anforderungssachverhalt nicht unterschiedliche Kriterien zur Anwendung kommen.

Beispiel Auditkriterium 1266: ISO 14001:2015-11

05.2	Umweltpolitik	
05.2 Abs. 1	Die oberste Leitung muss innerhalb des festgelegten Anwendungsbereiches ihres Umweltmanagementsystems eine Umweltpolitik festlegen, verwirklichen und aufrechterhalten, die:	1266

Beispiel Auditkriterium 1266: ISO 27001:2015-03

5.2	Politik	
5.2 Abs. 1	Die oberste Leitung muss eine Informationssicherheitspolitik festlegen, die:	1266

Wie erkennbar handelt es sich bei allen drei Normen um genau den gleichen Sachverhalt. Kommen also kombinierte Audits zur Anwendung, muss das Kriterium nur einmal benannt und im Audit in Bezug auf die jeweilige Norm(en) geklärt werden.

3.3 Zuordnung zu Geschäftsprozessen

Alle Organisationen sind nach ISO 9001 angehalten, *die Prozesse zu bestimmen, die für das Qualitätsmanagementsystem benötigt werden, sowie deren Anwendung innerhalb der Organisation festlegen, und muss....die Verantwortlichkeiten und Befugnisse für diese Prozesse zuweisen;*

Andere Systemnormen haben ähnliche Vorgaben. In der Praxis führt das meistens dazu, dass die Organisation eine Prozesslandschaft festlegt (Beispiel siehe **Bild 3.3**) und Prozessinhaber/Prozessverantwortliche benannt werden. Die Aufgabe dieser Prozessinhaber ist es, die notwendigen Prozessbeschreibungen zu erstellen. Dabei müssen sie selbstverständlich alle internen und externen Anforderungen kennen.

Die **internen** Anforderungen werden den Prozessinhabern über das **Führungssystem** der Organisation vermittelt, für die **externen** Anforderungen wird die **Hilfestellung** der jeweiligen **Beauftragten** benötigt. Dazu müssen die unter 3.2 ermittelten Kriterien den jeweiligen Geschäftsprozessen und/oder Tätigkeitsschritten zugeordnet werden.

Je nachdem mit welcher Software in der Organisation die Prozessbeschreibungen umgesetzt sind, kann es sich dabei um folgende Vorgehensweise handeln:

Auditkriterienlisten auf Normengrundlagen

- Es besteht eine direkte Verknüpfungsmöglichkeit zwischen den Kriterien und den Prozessen. Dieses ist immer dann möglich, wenn die Prozessbeschreibungen und ein Auditmanager in einer Datenbank verwaltet werden, wie z.B. bei „WissIntra^{®cc}“. In diesem Fall muss also lediglich eine direkte Verknüpfung innerhalb der Datenbank hergestellt werden.
- Werden Dokumentationssystem wie Word, Excel, Flow-Chart-Programme verwendet, besteht in der Regel diese direkte Verknüpfungsmöglichkeit nicht. In diesen Fällen muss diese Verbindung z.B. in Form eines Verweises im Dokument oder in einer Tabelle (z.B. Excel-Datei) hergestellt werden.

In allen Fällen ist es eine **Hauptaufgabe** der jeweiligen Beauftragten, diese Verknüpfung herzustellen und über diesen Weg den jeweiligen Prozessinhabern die Informationen zukommen zu lassen, welche externen Anforderungen bei der Prozessgestaltung zu beachten sind. Nur die jeweiligen Beauftragten kennen die externen Anforderungen (Auditkriterien) z.B. aus ISO 9001, ISO 14001, ISO 50001 und haben den Gesamtüberblick über die Prozessstrukturen und die Inhalte der Prozessbeschreibungen.

Hinweis: Externe Anforderungen aus Gesetzen, Verordnung, Vorschriften und Kundenforderungen sollten/ können analog gehandhabt werden.



Bild 3.3 Prozesslandschaft des Industriemodells von PWMP

Auditkriterienlisten auf Normengrundlagen

3.4 Auditvorbereitung

Wird jetzt ein konkretes Audit geplant, muss festgelegt werden, ob das Gesamtsystem oder einzelne Prozesse auditiert werden sollen. Die Vorbereitungen in **Bezug auf die Kriterienlisten** sind allerdings in beiden Fällen die gleichen und sind selbstverständlich davon abhängig, welche Software zum Einsatz kommt. In Abhängigkeit vom Auditumfang wird die jeweilige Kriterienliste erstellt (Beispiel siehe **Bild 3.4a**). Sie enthält die für diesen Prozess / diese Prozesse zutreffenden Kriterien in Form einer geschlossenen Frage, ggf. auch mit den Zusatzangaben (siehe **Bild 3.2b**) sowie eine Bewertungstabelle zur Ermittlung des Erfüllungsgrades.

Nr.	PNr.	Frage zum Managementsystem	Verweise ISO 9001:2015-11	Quellen	nicht wirksam	teilweise wirksam	über- wiegend	vollständig wirksam	QKZ	Bewertung j=Ja / n=Nein
1	A121	Ist festgelegt, welche interessierten Parteien und deren Anforderungen als für die Organisation relevant einzustufen sind?	4.2	Unternehmenspolitik und Leitsätze					0	j
2	A121	Sind als Voraussetzung zur Beschreibung der Politik Grundsatzfestlegungen getroffen, welche internen und externen Anforderungen bei der Geschäftstätigkeit der Organisation zu berücksichtigen sind?	4.1	Unternehmenspolitik und Leitsätze					0	j
3	A121	Wird die Grundsatzfestlegung, welche internen und externen Anforderungen bei der Geschäftstätigkeit der Organisation zu berücksichtigen sind, aktuell gehalten?	4.1	Unternehmenspolitik und Leitsätze					0	j

Bild 3.4a Auszug aus einer Kriterienliste von PWMP

Bild 3.4a zeigt einen Auszug aus dem Geschäftsprozess „Führungsaufgaben“ und ist nur auf die ISO 9001 ausgerichtet. Sollte z.B. gemeinsam mit ISO 14001 auditiert werden, würde in Spalte „Verweise“ auch die entsprechende Abschnittsnummer die ISO 14001 auftauchen.

3.5 Auditdurchführung

Selbstverständlich werden im Audit **offene Fragen** gestellt und da Audits in den meisten Fällen auch nur Stichproben sind, kann diese Kriterienliste, im Zusammenwirken mit den Möglichkeiten der eingesetzten Software, vom Auditor genutzt werden, um

1. abzuchecken, dass relevante Sachverhalte nicht vergessen werden,
2. die Einstufung in eine Bewertungsklasse vorzunehmen,
3. der Dokumentation der Auditfeststellungen vorzunehmen,
4. die Ermittlung des Erfüllungsgrades vorzunehmen sowie
5. die Dokumentation und Überwachung der beschlossenen Korrekturmaßnahmen durchzuführen.



Auditkriterienlisten auf Normengrundlagen

Erfüllungsgrad		A1 Führungsaufgaben										erstellt:					
92,20%		Bewertetes Verfahren: 0										Audit durchgeführt: 02.02. - xx.xx.2017		sad-Auditor: Peter Wintzer		Audit Index 2017-01	
Nr.	PNr.	Frage zum Managementsystem	Verweise ISO 9001:2015-11	Quellen	Wirkung teilweise wirksam	Über- bewertung	Wirkung vollständig wirksam	GKZ	Bewertung j=Ja n=Nein	befragte Personen/Anmerkungen	Massnahmen	Verantw.	Termin	erledigt	Wirksam- keitsprüfun- g		
1	A121	Ist festgelegt, welche interessierten Parteien und deren Anforderungen als für die Organisation relevant einzustufen sind?	4.2	Unternehmenspolitik und Leitsätze	X			0	j	(A1-1) Eine Auflistung der interessierten Parteien ist nicht vorhanden.	Vorschlag "A1-LI-01" in die vorhandene Dokumentation zum Zielebaum integrieren.						
2	A121	Sind als Voraussetzung zur Beschreibung der Politik Grundsatzfestlegungen getroffen, welche internen und externen Anforderungen bei der Geschäftstätigkeit der Organisation zu berücksichtigen sind?	4.1	Unternehmenspolitik und Leitsätze				0	n	(A1-2) siehe vorstehende Pos.	Nein						
3	A121	Wird die Grundsatzfestlegung, welche internen und externen Anforderungen bei der Geschäftstätigkeit der Organisation zu berücksichtigen sind, aktuell gehalten?	4.1	Unternehmenspolitik und Leitsätze				0	n	(A1-2) siehe vorstehende Pos.	Nein						

Bild 3.5 Auszug aus einem Auditbericht

Treffen bestimmte Kriterien nicht zu oder sind sie wegen des Charakters der Stichprobe nicht bewertet worden, können diese in der Spalte Bewertung mit einem „Nein“ aus der Ermittlung des Erfüllungsgrades ausgeschlossen werden.

Auditkriterienlisten auf Normengrundlagen

4 Auditkriterienlisten

Für die nachfolgend aufgelisteten Normen/Regelwerke liegen bei PWMP die entsprechenden Kriterienlisten vor, die käuflich erworben werden können (siehe Webseite von PWMP).

<http://www.pwmp.de/pwmp-kosten.html>

Pos.	Norm/Regelwerk	Titel/Erläuterung
1.1	9001:2015-11 DIN EN ISO	Qualitätsmanagementsysteme - Anforderungen
1.2	13485:2016-08 DIN EN ISO	Medizinprodukte Qualitätsmanagementsysteme Anforderungen für regulatorische Zwecke
1.3	14001:2015-11 DIN EN ISO	Umweltmanagementsysteme - Anforderungen mit Anleitung zur Anwendung
1.4	16949:2016-10 IATF	Qualitätsmanagement-System-Standard der Automobilindustrie
1.5	18001:2007-12 BS OHSAS	Occupational Health and Safety Managementsystem Specification (Arbeits- und Gesundheitsschutz-Managementsysteme)
1.6	27001:2015-03 ISO/IEC	Informationstechnik IT-Sicherheitsverfahren Informationssicherheits-Managementsysteme Anforderungen
1.7	29990:2010-12 DIN/ISO	Lerndienstleistungen für die Aus- und Weiterbildung - Grundlegende Anforderungen an Dienstleister
1.8	31000:2010-02 ÖNORM ISO	Risikomanagement -Grundsätze und Richtlinien- Deutsche Übersetzung
1.9	50001:2011-12 DIN EN ISO	Energiemanagementsysteme - Anforderungen mit Anleitung zur Anwendung
1.10	Eigenforderung	Auflistung von auditrelevanten, eigenen internen Forderungen
1.11	Gefährdungsbeurteilung	Kriterien zur Durchführung einer Gefährdungsbeurteilung nach § 5 des Arbeitsschutzgesetzes
1.12	Produktaudit	Kriterien zur Durchführung von Produktaudits über alle Geschäftsprozesse
1.13	VDA 6.1:2016-12	Qualitätsmanagement-Systemaudit Serienproduktion
1.14	VDA 6.3:2016-12	Qualitätsmanagement in der Automobilindustrie; Prozessaudit; 3. Auflage 2016.